

ERLANGER

Nachrichten

Ein Netzwerk gegen die Kinderarmut

Sonderfonds als hoffnungsvoller Lichtstrahl — Erfolgreiche Benefizkonzerte helfen

Das Benefizkonzert des Ausnahme Cellisten Mark Kosower in der Matthäuskirche zugunsten des Sonderfonds Kinderarmut der Bürgerstiftung Erlangen hat einen großen Erfolg gezeitigt. Bisher konnten fast 13 000 Euro eingenommen werden, die unter anderem für ein Kinder-Sommerncamp verwendet werden.

ERLANGEN — Der große Erfolg ist für die Betreuerin des Sonderfonds, Ute Hirschfelder, auch eine Folge der guten Vernetzung aller Hilfwilligen in Erlangen. Das beginnt schon mit der Stadtspitze, wo Bürgermeisterin Elisabeth Preuß nicht müde wird, gegen abstrakte Armutsdefinitionen anzukämpfen, hinter denen das wahre Gesicht der Armut nicht mehr erkennbar ist.

Die Besucher der Benefizkonzerte wüssten allerdings genau, „dass es in Erlangen Kinder gibt, die regelmäßig ohne Frühstück in die Schule gehen, Kinder, die ihre empfindlichen Füße in viel zu kleinen Schuhen quälen, und Kinder, die mit zu vielen Reizen und zu wenig Liebe aufwachsen“.

Statistiken verblassten vor der Lebenswirklichkeit der Kinder, die in bedürftigen Familien leben. Wenn dann zur materiellen auch noch Bildungsarmut komme, verschlechterten sich die Zukunftsperspektiven ganz gewaltig.

So sei in Hartz IV-Sätzen gerade einmal 1,59 Euro für die Bildung vorgesehen: „Wie soll das Potenzial der Kinder ausgeschöpft werden, wenn es am Nötigsten fehlt?“ Stolz könne man allerdings darauf sein, dass es in Erlangen gelungen sei, das „Bildungspaket“ gemeinsam mit dem Sozialamt und den Schulen so zu modifizieren, dass es mehr Kindern zukommt als vorgesehen. Dazu benötige man aber auch immer Einrichtungen wie die Bürgerstiftung und ihren Sonderfonds Kinderarmut.

Gezielte Hilfe

Ute Hirschfelder ihrerseits zeigt viel Engagement, die Bilanz des fünf Jahre alten Kinderfonds vor Augen zu führen. Nach Anfangsjahren, in denen die Linderung materieller Not im Vordergrund und auch Schulmittagessen finanziert wurden, leiste der Sonderfonds heute gezielte Hilfe für Kinder Alleinerziehender, stelle Schulen Notfallkassen zu rascher und unbürokratischer Hilfe zur Verfügung oder finanziere zusätzliche Kurse der familienpädagogischen Einrichtungen für die oft noch sehr jungen und unerfahrenen Eltern oder Alleinerziehenden. Er ermögliche auch gemeinsame Wochenenden von Eltern, Kindern und Betreuern auf einem Bauernhof.

Großes Netzwerk

Das aber sei nur durch zuverlässige Unterstützer, durch Spenden, zweckgebundene Zustiftungen, Daueraufträge oder die Übernahme von Patenschaften für einzelne Kinder zu schaffen.

Ein großes Netzwerk um den Sonderfonds führe auch zu vielen wertvollen menschlichen Begegnungen. Das gelte auch für die vielen Helferinnen und Helfer, die ehrenamtlich ihre Zeit, ihre Kraft und ihr Können einsetzen, ohne die auch ein „Sommercamp der Bürgerstiftung“ in den großen Ferien nicht stattfinden könne. *pm*